

Fiesta Online - Erzmagier

Die Story eines Magiers

Von abgemeldet

Kapitel 1: 01 - Auf eigenen Füßen

So...das 1 Kapitel meiner FF...wünsche euch wie immer viel Spaß beim Lesen :)

Der Lichtstrahl der Mittagssonne fiel durch das Fenster direkt auf das Gesicht von Sato der mit geschlossenen Augen im Bett lag. Er rührte sich nicht, lag einfach da und genoss die Ruhe, die Stille. So hatte er das oft getan. Er hatte oft einfach nur da gelegen und alles abfallen lassen. Seine Erinnerungen weg gesperrt, seine Gedanken verbannt. Alle weggeworfen um in Ruhe auf dem Bett zu liegen und in seinem Zimmer umher zu sehen. Doch dieses mal war es anders, diesmal war es besonders.

Es würde nämlich das letzte mal sein das er so Intensiv hier liegen könnte. Denn nach diesem Tag, genau nach dem Heutigen Tag, würde er zwar immer noch Zeit haben sich hin zulegen, musste aber immer in Bereitschaft sein.

Heute bekam Sato sein Abschlusszeugnis der Roumen Akademie. Er hatte die Abschlussprüfung bestanden und durfte nach dieser Prüfung an der "Elementprüfung" teilnehmen. Man nannte sie so, weil in den Augen der Bevölkerung jede Klasse einem Element zu gehört. Wie gesagt, Sato nahm nach seinem Abschluss an der Elementprüfung teil. Er musste die 4 Test durchlaufen. Den Test des Feuers, des Wassers, der Erde und der Luft.

Feuer war das Symbol der Krieger, der Hitzeköpfe. Wasser war das Symbol der kühlen, klugen Magier. Die Erde mit ihrer hohen Verteidigungskraft und trockenen Art war das Symbol der Priester und die Luft war mit ihrer Leichtigkeit und Schnelligkeit das Symbol der Jäger.

Jede Klasse hat Vorteile und Nachteile. Doch im Endeffekt herrscht zwischen ihnen ein Gleichgewicht. Glaubt man zumindest. Man kann das von mehreren Perspektiven sehen. Einige sagen es stimmt, andere sagen es gibt kein Gleichgewicht. Das ist alles eine Sache des Betrachters.

Sato gab in allen Prüfungen sein bestes, auch wenn er eigentlich schon wusste was er werden würde. Er ahnte, nein er wusste das er ein Magier werden würde. Das er zum Wasser gehören würde. Doch seine Leistung in der Luftprüfung hatte ihn doch nochmal daran Zweifel lassen. Aber am Ende hatte er in der Wasserprüfung die besten Leistungen erzielt und somit die Klasse eines Magiers gewählt. Diese Klasse war wie für ihn geschaffen.

Magier war klug, kühn und auf andere Angewiesen, wobei der Großteil der Magier eigentlich Einzelgänger war. Magier hatten eine Miese Verteidigung, konnte mit

Schwert, Hammer, Keulen, Aexten, Bögen und Armbrüsten nicht umgehen und hatten nicht solche ausgeprägten Muskeln wie Krieger oder Priester. Trotzdem machten sie sehr viel mehr Schaden als Priester. Das lag nicht an den Stäben oder den Zeptern, sondern daran das die Magie die die Magier des Landes Isya benutzen sehr als und mächtig war. Man könnte nun zwar meinen das es Unfair ist, aber dafür haben Magier ja so gut wie keine Verteidigung. Sie können nur dünne Ledermäntel tragen, haben keinen Schild und sind körperlich wie bereits erwähnt nicht so gut gebaut.

All das war Sato schon immer gewesen. Doch ein Faktor sprach doch auch dafür das er ein Magier werden sollte. Er war sehr Still und Verschlussen. Natürlich sind nicht alle Magier so, aber viele.

Doch nun war es soweit. Sato raffte sich ächzend hoch. Sein Bein war eingeschlafen und er hatte es nicht mal gemerkt. Skandal! Er ging zu seinem Schrank, schnappte sich die Akademieausrüstung bzw. Anfängerausrüstung und seinen Kurzstab (das war das nötigste was die Akademie außer Erfahrung ihren Schützlingen mit auf den weg gab), und zog sich langsam an. Er hatte keine Lust. Er konnte auf diesen ganzen Hokus Pokus verzichten. Eine Abschlussfeier wo jeder Akademiker nach vorne geht, sein Zeugnis holt, von Rumenus seine Bescheinigung erhält und von den Rotz und Wasser heulenden Eltern umarmt wird. Darauf konnt er er sooo gerne verzichten. Bei ihm gab es keine Eltern wo rotz und Wasser heulen würden. Und wenn, dann war es der Rotz und das Wasser was auf die Skelette seiner toten Eltern tropfen würde!

Ja, Satos Eltern waren tot. Ermordet nach dem großen Sieg Roumens gegen den Mara Clan und deren Verbündete. Sato konnte sich noch genau an die Situation damals erinnern. Alle feierten den Sieg, seine Mutter und sein Vater lachten vor Freude, Rumenus der Stadtmeister lächelte über beide Ohren und plötzlich gab es einen Aufschrei. Etwas Metallisches fiel zu Boden, ein Messer voller Blut und jemand rannte weg. Doch Sato sah fast nicht wer es war, er erkannte nur den Hut von jemanden. Und wie er später erfahren sollte war dieser jemand Mara. Doch er befasste sich damals nicht lange mit ihr denn vor ihm lagen die Leichen seiner nun toten Eltern. Da lagen sie, voller Blut. Auf ihrem Gesicht lag noch das Lachen. Dieser Anblick war für den damals 9 jährigen Sato so grausam. So schrecklich.

Danach war nichts mehr wie es war. Wie denn auch. Wenn er nach Hause kam war niemand da der ihn Begrüßte. Es gab niemanden der mit ihm Sonntag zum Schwimmen fuhr, niemanden bei dem er sich an kuscheln konnte.

Die ersten Jahre wo Sato es noch nicht verarbeiten konnte war man sehr Rücksichtsvoll mit ihm. Ganz Roumen war für ihn da. Doch Sato ergriff nicht mehr die Hand die man ihm anbot. Nicht die Schulter an der er sich ausweinen konnte. Er zog sich zurück, wurde immer Schweigsamer, immer Einsamer. Das einzige was ihm außer diesen schrecklichen Bildern und der Erinnerung blieb ist das Messer von Mara. Dieses hatte er immer noch. Und er wartete nur darauf es Mara in ihren dreckigen Körper zu stoßen. Er wartete nur darauf sie am Boden zu sehen und nach Luft zu röcheln. Oh ja. Das war sein Ziel.

10 Minuten später am Stadtbrunnen von Roumen

Alles war eigentlich normal. Naja, bis auf den Menschenauflauf. "Hm..Auflauf, lecker. Nein! Nicht ans Essen denken!". Sato hatte schlecht zu Mittag gegessen. Und wenn er jetzt ans Essen dachte würde er bestimmt umfallen vor Hunger.

Die Zeremonie an sich..nunjaa sagen wir sie ging Mittel schnell. Zuerst gab es Trommelwirbel gefolgt von einem Musikstück. Während dieses Musikstückes ging

Rumenus nach vorne und stelle sich auf den Stadtbrunnen. Er verneigte sich vor der Menge und sah in den Himmel. Man hörte schon jetzt einige Mütter schluchzten und die Väter lächelten vor Stolz. Grausam. Einfach Grausam. Aber was sollte Sato schon dagegen tun?

Nun mussten die Akademiker in Blöcken nach vorne Marschieren. Zuerst der Block mit den schlechtesten Ergebnissen, zuletzt der Block mit den besten Ergebnissen. Das heißt also zuerst der Block des Feuers, dann der der Erde, der der Luft und zuletzt der Block des Wassers. Wenn man die paar Leute, 6 an der Zahl, überhaupt Block nennen konnte. Alle marschierten sie nun langsam nach vorne und nahmen ihre Akademische Urkunde entgegen. Irgendwann, nach 100 anderen Akademiker bekam Sato als einer der besten 3 der diesjährigen Akademie sein Diplom. Damit war es besiegelt. Nun waren sie alle entweder Krieger, Priester, Jäger oder Magier die bereit für ihren Einsatz waren. Sato lächelte ausnahmsweise. Ein seltener Augenblick in seinem Leben den Sato lächelte eigentlich nie und wenn dann war es ein böses/wütendes Lächeln. Die Veranstaltung ging nun zu Ende. Sie ging zu Ende mit einer Anmerkung von Stadtmeister Rumenus:

"Und nun steht ihr hier meine jungen Freunde. Steht hier am Anfang eures Lebens, am Anfang eurer Laufbahn. Was wird aus euch werden? Werdet ihr hier bleiben? Werdet ihr höhere Ränge anstreben? Wir wissen es nicht, doch wir, die Bewohner Roumens sind Stolz und Froh euch ein Stückchen beigetragen zu haben auf dem langen Steinigen Weg den ihr nun gehen müsst. Den ihr nun gehen müsst auf euren eigenen Füßen!"

–
Ende.

Fortsetzung in 02 - Erste Aufgaben.

Ich hoffe es hat euch gefallen,
euer Hardstyle-